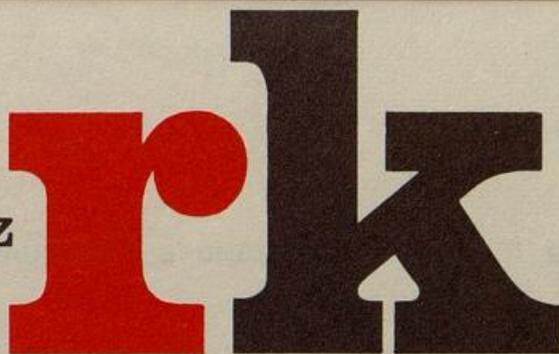


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 12. Mai 1981

Blatt 1198

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Dänische Gemeinderäte studieren Wiener Wohnhausbau
ausgesendet: Mittels Nachfolger nominiert
(violett) Biografie Hofmann
Graz: "Hofmann war mein Vorschlag"

Kommunal: Ganz Wien trägt Grün
(rosa) Graz: Enquete über Volkszählung
Graz zum Mord in Hessen
Windschutzgürtelkonzept wird vorgestellt

Lokal: Rollstühle für behinderte Kinder
(orange) Blumenmarkt Am Hof eröffnet

Kultur: Festwochen: 240 Veranstaltungen in den Bezirken
(gelb)

Nur
über FS: 11.5. Feuerwehr rettete Lebensmüde
Vergeblicher Feuerwehreinsatz
12.5. Konzert im Haus des Buches

.....
Bereits am 11. Mai 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Dänische Gemeinderatsmitglieder studieren Wiener Wohnhausbau

=++++

9 #Wien, 11.5. (RK-KOMMUNAL) Eine Delegation des Gemeinderates von Kopenhagen mit Bürgermeister Bent NEBELONG an der Spitze ist in Wien eingetroffen, um kommunale Einrichtungen der Bundeshauptstadt zu studieren. Die Gäste wurden auf dem Flugplatz Schwechat von Landtagspräsident Hubert PFÖCH empfangen.#

Pföch betonte, daß es seit jeher zwischen den Städten Kopenhagen und Wien gute Beziehungen gegeben habe, und er freue sich deshalb, daß die Kopenhagener Gemeinderäte gerade Wien als Ziel der Studienreise gewählt haben. Das Programm sieht neben Stadtrundfahrt und Opernbesuch die Besichtigung von Wohnhausanlagen, Fußgängerzonen und Einrichtungen der U-Bahn vor. (Schluß) ab/sr

NNNN

.....
Bereits am 11. Mai 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Nittels Nachfolger nominiert

=++++

12 Wien, 11.5. (RK-KOMMUNAL) Nachfolger des ermordeten
Stadtrates Heinz NITTEL wird Gemeinderat Ing. Fritz HOFMANN.

Dies beschloß Montag der Wiener Ausschuß der SPÖ im Rathaus.
Bürgermeister Leopold BRATZ stellte unmittelbar danach den neuen
Stadtrat der Presse vor. (Forts.) red/bs

NNNN

.....
Bereits am 11. Mai 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Biografie Hofmann

=++++

13 Wien, 11.5. (RK-KOMMUNAL) Ing. Fritz HOFMANN wurde am 31. Jänner 1928 in Wien geboren. Er absolvierte die Bundesgewerbeschule für Hochbau und trat 1947 in den Gemeindedienst. Er gehörte zunächst der Stadtplanungsabteilung an und war später als Bauinspizient in der Magistratsabteilung 24 tätig.

Am 3. Mai 1963 wurde Hofmann in den Gemeinderat entsandt. Am 6. Juni 1969 wurde er zum Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VI, Planung, gewählt. Am 23. November 1973 erfolgte seine Wahl zum Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe V, Stadtgestaltung und Verkehr. Im Zusammenhang mit dem Einsturz der Reichsbrücke trat er am 6. August 1976 zurück, blieb jedoch Gemeinderat und bekleidet bis heute das Amt des Klubobmannes der SPÖ-Fraktion. (Forts.) red/bs

NNNN

.....
Bereits am 11. Mai 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gratz: "Hofmann war mein Vorschlag"

=++++

14 Wien, 11.5 (RK-KOMMUNAL) Nachdem der Wiener Ausschuß der SPÖ einstimmig die Berufung von Ing. Fritz HOFMANN zum Stadtrat für Straße, Verkehr und Energie gebilligt hatte, beschloß er, Gemeinderat Rudolf EDLINGER als Nachfolger Hofmanns in der Funktion des Klubobmanns der SPÖ im Wiener Gemeinderat vorzuschlagen. Statt Edlinger wird Gemeinderat Ernst NUSSBAUM LandesparteiSekretär der Wiener SPÖ.

In einem improvisierten Pressegespräch unmittelbar nach der Sitzung betonte Bürgermeister Leopold GRATZ, daß Fritz Hofmann sein persönlicher Vorschlag gewesen ist und es keine Alternativvorschläge gegeben hat. Eine wesentliche Rolle hat dabei die Überlegung gespielt, daß ein so umfangreiches und wichtiges Ressort nur jemand übernehmen kann, der sich in der Verwaltung bereits auskennt, weil sonst die Einarbeitungszeit zu lange wäre. Gratz hat sich am Wochenende für Hofmann entschieden und Montag um 9 Uhr früh das Präsidium der Wiener SPÖ darüber informiert. Das Präsidium hat einhellig zugestimmt.

Hofmann betonte, daß er im Wechsel der Funktion weder einen Aufstieg noch einen Abstieg sieht, weil er die Aufgaben eines Stadtrates und des Klubobmanns für gleichrangig hält.

Die Magistratsabteilung 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark) wird aus der von Hofmann übernommenen Geschäftsgruppe herausgelöst und der Geschäftsgruppe "Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz" von Stadtrat VELETA zugeteilt. Ansonsten ergeben sich keine Änderungen der Geschäftseinteilung. Ing. Hofmann wird in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag zur Wahl als amtsführender Stadtrat vorgeschlagen werden, die Änderung der Geschäftseinteilung wird in der Juni-Sitzung erfolgen. (Schluß)
sti/bs

Rollstühle für behinderte Kinder

=++++

1 Wien, 12.5. (RK-LOKAL) Für die behinderten Kinder der Sonderschule 17, Pezzlgasse 29 haben die Berufsschüler der Friseure I in der Goldschlagstraße 137 lange Zeit gespart und Geldspenden gesammelt, bis rund 40.000 Schilling zusammenkamen. Um diesen Betrag kauften die Berufsschüler drei Rollstühle, zehn Gymnastikwürfel und gymnastische Geräte für die behinderten Kinder. Die Spenden wurden kürzlich im Rahmen einer Feierstunde an die Schulleitung der Sonderschule Pezzlgasse übergeben. (Schluß) ba/bs

NNNN

Festwochen: 240 Veranstaltungen in den Bezirken

=++++

2 #Wien, 12.5. (RK-KULTUR) Mit rund 240 Bezirksveranstaltungen präsentieren sich auch heuer die Festwochen als Fest für alle Wiener. In einem Pressegespräch stellten die Organisatoren am Montag das Programm der Bezirksfestwochen vor: "Fahrende Podien", Kinder- und Straßentheateraufführungen und Konzerte für jung und alt stehen auf dem Programm. Erstmals gehen heuer auch Produktionen der Avantgarde in die Bezirke, die eigenständigen Bezirksfeste werden besonders unterstützt. #

Der große Erfolg der letzten Bezirksfestwochen, Dario Fos "Bezahlt wird nicht!" kommt auch heuer wieder zur Aufführung. Ansonsten bieten die Ensembles und Solisten bei den Bezirksfestwochen durchwegs neue Programme. Auf den "Fahrenden Podien" präsentieren Brigitte Neumeister und Magic Christian "Liederzauber - Zauberlieder", Elfriede Ott bringt ein neues Programm, eine Reihe von Musikern von Al Fats Edwards bis Rudi Wilfer bietet Folk, Pop und Jazz. Das "Original Wiener Straßentheater" präsentiert den "Bettelstudent auf der Pawlatschen" von Carl Millöcker in den Bezirken. Besonders forciert wurden heuer die Kindertheateraufführungen: Die "Kaikukas" zeigen "4 mal 4", "Petersil & Co" "In der Stadt gibt's keine Hexen", "MOKI" "Die Spuren führen zum Teich", "Narrenkastel" das "Glasscherbenspiel" und "Schaukelpferd" "Peter und der Wolf". Die "Mach mit - Schwabbelbühne" - große aufblasbare Elemente - bietet den Kindern eine neue Spielmöglichkeit. Das "Konzertkaffee" steht heuer unter dem Motto "Peter Kreuder und seine Zeit", der Wiener Schubertbund und der Wiener Männergesangsverein bieten Chorkonzerte, das Wiener Konzertante Schrammelquartett und das Wiener Klassische Schrammelquartett spielen für die Freunde ihrer Musik auf. Eine Reihe von Klavierkonzerten und eine Lesung des "Kirbisch" - im Gedenken an Anton Wildgans - komplettieren das Festwochenprogramm in den Bezirken. (Schluß) gab/gg

Blumenmarkt Am Hof eröffnet

=++++

3 Wien, 12.5. (RK-LOKAL) Mit dem Schaufeln von Erde eröffnete Wiens Grünstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag früh den von der österreichischen Gartenbaugesellschaft durchgeführten Blumenmarkt auf dem Platz Am Hof. Bei diesem jedes Jahr stattfindenden Markt gibt es nicht nur preisgünstige Sommerblumen zu kaufen, das Stadtgartenamt stellt den Marktbesuchern auch insgesamt hundert Kubikmeter Gratiserde zur Verfügung. Für Blumenfreunde gibt es außerdem die Möglichkeit, sich vom Blumendoktor über die richtige Behandlung und Pflege der Zimmerpflanzen beraten zu lassen.

Der Blumenmarkt Am Hof ist noch heute, Dienstag, bis etwa 17 Uhr und morgen, Mittwoch, den 13. Mai von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Zwtl.: Heuer wieder: Wien im Blumenschmuck

Der Blumenmarkt Am Hof ist auch der Beginn der diesjährigen Aktion "Wien im Blumenschmuck", bei der die am schönsten mit Blumen geschmückten Fenster, Balkone, Straßenfronten, Portale, Geschäfte, Gast- und Kaffeehäuser, Hotels und Wohnhausanlagen gesucht und ausgezeichnet werden.

An diesem Wettbewerb kann jeder teilnehmen, der sein Fenster, sein Geschäft usw. mit Blumen schmückt und bis 31. Mai 1981 eine Anmeldung - bitte mit genauer Adresse - an die österreichische Gartenbaugesellschaft, Wien 1, Parkring 12, Telefon 52 84 16, schickt. Dort erteilt man auch gerne nähere Auskünfte.

Der schönste Blumenschmuck wird von einer Jury ausgewählt; zahlreiche Preise - wie die Goldene, Silberne und Bronzene Rose - winken als Belohnung. (Schluß) hs/gg

NNNN

Ganz Wien trägt Grün (1)

=++++

4 Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) "Ganz Wien trägt Grün" heißt die Kampagne, die die Stadt Wien in den nächsten Wochen durchführt und die zeigen soll, welche Maßnahmen Wien auf dem Grünsektor setzt. "Neue Maßnahmen wie die Veitschi-Aktion sollen dabei ebenso wie andere Möglichkeiten der Grüngestaltung, etwa die Innenhof-Begrünungsaktion, popularisiert werden." Das betonte Grünstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag in der Pressekonferenz des Bürgermeisters.

"Ganz Wien trägt Grün" will nicht nur auf die zahlreichen Aktivitäten der Stadtverwaltung aufmerksam machen, sondern auch die Wienerinnen und Wiener zur verstärkten Eigeninitiative auffordern. Die wichtigsten Aktivitäten:

Zwtl.: 500.000 Bäume neu gepflanzt

Heuer werden im Stadtgebiet - in dichtverbauten Teilen ebenso wie in den Erholungsgebieten - eine halbe Million Bäume neu gepflanzt. Auf Straßen und Plätzen, in Parkanlagen und Alleen werden dabei größere, mehrfach verschulte Bäume, in den Erholungsgebieten dagegen kleinere Forstpflanzen gesetzt.

Neue Parks - vom Hamerlingpark bis zum Weghuberpark

Zahlreiche kleine Parks werden im Rahmen des Parkerneuerungsprogramms neu gestaltet und werden damit schöner und erholsamer. Neu gestaltet wurde aber auch der Hamerlingpark im 8. Bezirk. Wieder grün wird nun auch der Weghuberpark beim Palais Trautson.

Zwtl.: Neue Spielplätze

Neue Spielplätze und Spielwiesen werden für die Kinder geschaffen - zum Beispiel in Meidling, Am Schöpfwerk; in Hernals, Alszeile; im 2. Bezirk - Innstraße/Engerthstraße; auf der Landstraße, Czapkagasse; natürlich auch im neuen Hamerlingpark; in Simmering, Florian Hedorfer-Straße; im 15. Bezirk, Stadterneuerungsgebiet Storchengrund; in der Wichtelgasse im Assanierungsgebiet Ottakring; in der Hockegasse im 18. Bezirk und in der Börnergasse im 19. Bezirk.

Auf jenem Teil der ehemaligen Denzel-Gründe im 6. Bezirk, Linke Wienzeile, auf dem eine Grünfläche entstehen soll, wird ab Anfang Juni ein Spielplatz mit Holzspielgeräten zur Verfügung stehen.

(Forts.) hs/gg

Ganz Wien trägt Grün (2)

Utl.: Innenhof-Begrünung: der einzige Park hinter dem Haus

=++++

5 Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Geld für Grün gibt's bei der Innenhofbegrünungsaktion der Stadt Wien. Diese Aktion ist für jene Hinterhöfe zwischen den Häuserblöcken gedacht, die man mit etwas Phantasie und Liebe leicht zu kleinen grünen Parks ausgestalten könnte. Wenn der Hausbesitzer seinen Innenhof begrünen und allen Mietern zur Verfügung stellen will, erhält er dafür Geld vom Stadtgartenamt, Tel. 72 21 71, Wien 3, Am Heumarkt 2b.

Übrigens: im grünflächenarmen Bezirk Josefstadt (Fläche: 1,110.000 Quadratmeter) findet man in der Statistik 41.900 Quadratmeter öffentliche, sichtbare Grünflächen. Wer sich den 8. Bezirk jedoch genau ansieht (und das hat die Umweltschutzabteilung mit Hilfe von Scanner-Aufnahmen, Falschfarbenfotografien vom Flugzeug aus, getan), kommt immerhin auf 86.400 Quadratmeter, also mehr als das Doppelte, Grün. Die Differenz entsteht durch die begrünten Hinterhöfe, wie sie verstärkt in allen Bezirken geschaffen werden können.

Zwtl.: Veitschi-Aktion

Kletterpflanzen wie Efeu und Mauerkatze (Veitschi) sind der beste Weg, nackte graue Mauern zu verdecken und so die Stadt zu verschönern, betonte Schieder weiter. Bei zahlreichen Flächen, etwa an Stadtbahnbögen, hat die Stadt Wien bereits solche Begrünungen durchgeführt.

Diese Aktion soll nun ausgedehnt werden: der Bunker im Arne-Carlsson-Park im 9. Bezirk wird ebenso wie Garagen und Brückenpfeiler mit Veitschi begrünt werden.

Möglichkeiten zur Veitschi-Pflanzung gibt es aber auch bei Hausmauern in dichtverbauten Gebieten. Eine Fassadenbegrünungsaktion, die die Stadt Wien gemeinsam mit der Naturschutzjugend durchführt, hilft dabei. Näheres über die Fassadenbegrünung wissen das Stadtgartenamt, Tel. 72 21 71, Wien 3, Am Heumarkt 2b, und die österreichische Naturschutzjugend - Landesgruppe Wien, Tel 65 54 012 (jeden Montag von 19 bis 21 Uhr), Wien 4, Argentinierstraße 44/8.

Zwtl.: Naturdenkmäler - leicht erkennbar

Im Rahmen der Grünkampagne wird die Stadt Wien auch damit beginnen, Wiens Naturdenkmäler durch neue Plaketten noch besser als bisher zu kennzeichnen. (Forts.) hs/gg

Ganz Wien trägt Grün (3)

Utl.: Service für die Blumen: Blumendoktor

=++++

6 Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) "Ganz Wien trägt Grün" will auch den Blumenfreunden verstärkte Hilfe bieten: wer Sorgen mit seinen Zimmerpflanzen hat, kann zwischen 18. Mai und 15. Juni jeweils Montag bis Donnerstag von 16 bis 18 Uhr zum Blumendoktor kommen. Er hat seine "Ordination" in den Räumen der Österreichischen Gartenbaugesellschaft, Wien 1, Parkring 12, Tel. 52 84 16. Einfach vorbeikommen und die kranke Pflanze mitbringen - die Beratung ist natürlich kostenlos!

Zwtl.: "Wien im Blumenschmuck"

Fenster und Häuserfassaden, Geschäftsportale, Kaffeehäuser usw. wirken viel freundlicher, wenn sie mit Blumen geschmückt werden. Für die schönsten Arrangements gibt es sogar Preise: im Rahmen des Wettbewerbs "Wien im Blumenschmuck", der bis 31. Mai durchgeführt wird. Teilnehmen können alle Privatpersonen, Hausgemeinschaften, Geschäftsinhaber usw., die ihre Fenster/Fassaden/Portale/Schaufenster/Hotels/Gast- und Kaffeehäuser/Häuser mit Blumen schmücken und sich bis 31. Mai bei der Österreichischen Gartenbaugesellschaft, Wien 1, Parkring 12, Telefon 52 84 16, anmelden. Eine Jury sucht dann den schönsten Blumenschmuck aus.

Zwtl.: Stadtwanderwege

"Ganz Wien trägt Grün" bedeutet auch neue Aktivitäten in den Erholungsgebieten. So werden familienfreundliche Wanderwege, sogenannte Stadtwanderwege, geschaffen. Diese fünf Rundwanderwege sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar und bieten vom Spielplatz bis zu Gasthäusern entlang ihrer Route alle Einrichtungen, die zu einem erfreulichen Ausflug dazugehören.

Nähere Informationen über die fünf Stadtwanderwege "Kahlenberg", "Hermannskogel", "Hameau", "Jubiläumswarte" und "Bisamberg" gibt es in einem Postwurf, der in den nächsten Tagen allen Wiener Haushalten zugeschickt wird, in eigenen Informationsprospekten, sowie in der neuen Broschüre "Wien für Wanderer". Postwurf und "Wien für Wanderer" enthalten auch Informationen über die anderen Wiener Erholungsgebiete - von der Lobau bis zum Dehnepark, vom Bisamberg bis zum Kur- und Erholungspark Laaer Berg. (Forts.) hs/gg

Ganz Wien trägt Grün (4)

Utl.: Donauinsel wird wieder größer

=++++

7 Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Das attraktive Freizeitgebiet der Donauinsel und der Neuen Donau wird auch wieder größer - in absehbarer Zeit kann der Bevölkerung ein weiterer Abschnitt zur Verfügung gestellt werden.

Zwtl.: Ganz Wien trägt Grün: zahlreiche Maßnahmen in den Bezirken
Die Stadt Wien führt im Rahmen der Kampagne "Ganz Wien trägt Grün" zahlreiche weitere Maßnahmen in den Bezirken durch. Genaue Informationen darüber bietet der Postwurf, der an alle Wiener Haushalte geht.

Zwtl.: Gratiserde für Blumenfreunde

Blumenerde stellt das Stadtgartenamt den Blumenfreunden kostenlos zur Verfügung. Insgesamt 400 Kubikmeter warten darauf, abgeholt zu werden. Nähere Informationen darüber gibt die Stadttinformation.

Zwtl.: Grünbus bei Rundfahrten Modernes Wien

Ein eigener Grünbus wurde bei der Kampagne "Ganz Wien trägt Grün", geschaffen. Er wird im Rahmen der Rundfahrten Modernes Wien bis Ende Juni jeden Freitag um 13 Uhr vom Rathaus, Friedrich-Schmidt-Platz, zur Reservegarten Hirschstetten und zur Donauinsel fahren. Karten zum Preis von 20 Schilling gibt's im Rundfahrtenbüro in der Schmidthalle des Rathauses.

Zwtl.: Weitere Aktionen

Im Rahmen der "Ganz Wien trägt Grün"-Kampagne werden bei künftigen Pressekonferenzen noch weitere Aktionen präsentiert, so zum Beispiel Überlegungen zu Spielstraßen, ein neues Alleenprogramm für Wien und ein "Wildnisversuch". (Forts. mgl.) hs/gg

NNNN

Gratz: Enquete über Volkszählung

=++++

10 #Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ wird nach der Volkszählung bei der Bundesregierung die Durchführung einer Enquete anregen, an der vor allem die Praktiker - so zum Beispiel Zählorgane - teilnehmen sollen. Gratz sagte in seiner Pressekonferenz am Dienstag, er halte die in vielen Kommentaren an dem Ringen der Gemeinden um Hauptwohnsitze geübte Kritik für berechtigt. Es sei unerträglich, daß Staatsbürger in dieser Angelegenheit einem Druck ausgesetzt werden. #

Er selbst habe Anrufe erhalten, in denen ihm mitgeteilt wurde, daß Bürgermeister von kleinen Gemeinden mit der Kündigung von Förderungsgeldern gedroht haben. Er habe, sagte Gratz, in diesen Fällen bewußt nicht nach Namen gefragt, um nicht einzelne Bürger in eine schwierige Situation zu bringen. Es sei nun aber notwendig, sich nach der Volkszählung zusammzusetzen, um einige wichtige Fragen zu klären. So müsse man überlegen, in welcher Form man dem Einzelnen das Gefühl geben kann, daß seine Angaben vertraulich bleiben. Auch die Formulierung einzelner Fragen, die aus statistischen Gründen gestellt wurden, wird man sich überlegen müssen. Hier soll man vor allem auch aus den Erfahrungen der Zählorgane, die den Bürgern beim Ausfüllen der Formulare helfen, lernen.

Zwtl.: Objektive Kriterien für Hauptwohnsitz

Um das unwürdige "Gerangel" um Hauptwohnsitze und die damit verbundenen Belastungen für die Bürger bei künftigen Volkszählungen zu vermeiden, sollen für die Definition des Hauptwohnsitzes objektive Kriterien festgelegt werden, über die man sich v o r der nächsten Volkszählung einigen sollte. Die Probleme bei der Volkszählung sollten auch Anlaß sein, sich mit grundsätzlichen Fragen des Finanzausgleichs zu beschäftigen. (Schluß) ger/bs

NNNN

Gratz zum Mord in Hessen

=++++

11 Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ hat dem hessischen Ministerpräsident Holger BOERNER folgendes Telegramm gesandt: "Die Nachricht von der abscheulichen Mordtat, der Minister Heinz Herbert KARRY zum Opfer gefallen ist, hat in Wien besondere Betroffenheit ausgelöst. Ist es doch erst wenige Tage her, seit das Mitglied der Wiener Landesregierung Stadtrat Heinz NITTEL in ähnlicher Weise ermordet wurde. Diese unfassbaren Gewalttaten müssen uns veranlassen, alles zu tun, um die Demokratie gegen den Terror, gegen jede Art von Gewalt zu schützen." (Schluß) sti/sr

NNNN

Windschutzgürtelkonzept wird vorgestellt

=++++

12 Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Die Windschutzgürtel, die dem Schutz des Bodens dienten, wurden vor Jahren vor allem im 10. und 22. Bezirk entfernt, um den Einsatz großer landwirtschaftlicher Maschinen auf den Feldern zu ermöglichen. Humuserosion und andere negative Erscheinungen waren die Folge. Auf Initiative der Stadt Wien sollen nun neue Windschutzgürtel gepflanzt werden. Den ersten dieser Baumstreifen wird Stadtrat Peter SCHIEDER im Rahmen der "Ganz Wien trägt Grün"-Kampagne am Freitag, den 15. Mai, um 7.30 Uhr in Favoriten, Rothneusiedl, präsentieren. Dabei wird auch das Windschutzgürtelkonzept der Stadt Wien vorgestellt. (Schluß) hs/bs

NNNN

Geehrte Redaktion!

.....

=++++

13 Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Der Rathauspark ist die erste unter mehreren innerstädtischen Parkanlagen, die nun "etikettiert" werden. Bei 480 Bäumen in der Grünanlage vor dem Rathaus sollen kleine, im Stil alter Emailketten gestaltete Schilder auf die lateinische und deutsche Bezeichnung jedes Baumes - von der Magnolie über den Judasblattbaum bis zur Linde - hinweisen und so Einheimische wie Touristen über die verschiedenen Baumarten in den Parkanlagen informieren.

Stadtrat Peter SCHIEDER wird am Freitag, den 15. Mai, um 12.30 Uhr mit der Etikettierung des Rathausparks im Rahmen der "Ganz Wien trägt Grün"-Aktion beginnen. (Schluß) hs/gg

NNNN